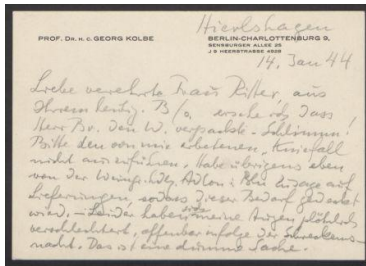


Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Annemarie Ritter
Datierung	14.01.1944
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Schenkung aus dem Nachlass Annemarie Ritter, 2001/2015
Inventarnummer	GK.613.5_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3374864
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, J 9 Heerstrasse 4928)

Hierlshagen

14. Jan 44

Liebe verehrte Frau Ritter, aus Ihrem heutig. B/o. ersehe ich, dass Herr Br. den W.[Wein] verpackte – Schlimm! Bitte den von mir erbetenen „Kniefall“ nicht auszuführen. Habe übrigens eben von der Weingr.hdlg. Adlon⁽¹⁾ i. Bln [in Berlin] Zusage auf Lieferungen, sodass dieser Bedarf gedeckt wird. – Leider haben {sich} meine Augen plötzlich verschlechtert, offenbar infolge der Schreckensnacht. Das ist eine dumme Sache.

Seite 2

Ich muss das Schreiben also äusserst einschränken. Noch einmal wiederholen will ich, dass ich hier nichts brauche. Über eine Schachtel Cigaretten freue ich mich immer herzlich. Hier ist alles, was Verpfl.[Verpflegung] anbelangt, viel reichlicher als i. Bln. Also bitte inständig, sich keine Sorgen zu machen. Über meinen Aufenthalt

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 02.04.2026

schreibe ich das nächste Mal etwas ausführlicher – Für heute mag diese Karte genug sein. Gute Besserung für Ihren Mann. Ich selbst musste 10 Tage liegen wegen Fussgelenk Verstauchung. Stets getreu Ihr
GK

Anmerkungen

(1) Weingroßhandlung Lorenz Adlon, Berlin, Wilhelmstr. 70a